

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

des Jugendrates

am Montag, **07.02.2022**, 17:05 Uhr - 19:56 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

Vorstand:

Hesham Al Hamwi, Frida Reinhardt,

Mitglieder:

Yannik Andor, Maia Areerasd, Finn Aupers, Anton Balke (bis 19:30 Uhr), Clemens Balke (bis 19:30 Uhr), Paul Beining, Clemens Gnegel (bis 19:30 Uhr), Leonie Jung, Sophie Krummheuer, Daniel Kubis, Abrafi Owusu Sekyere, Lorenzo Peuser, Anna Saric (ab 17:20), Benjamin Scherman, Anna Emilia Schlichtmann (bis 17:10 Uhr), Maximilian Stahl, Victoria Steinhoff, Luise Theres Stenner (bis 19:15 Uhr), Janne van Bentem, Sören Werlemann, Elija Winkler, Luca Wlecke, Olex Zhulanov (ab 17:15 Uhr) (bis 19:15 Uhr),

Vorsitz:

Nour Idelbi,

von der Verwaltung:

Jürgen Kupferschmidt (zu TOP 2),

für die Schriftführung:

Jannis Fürst,

Es fehlte/n:

Ida Abel, Carlotta Brüggemann, Elisa Feeken, Antonia Gärtner,

Gäste:

Frau Helena Edel vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Tagesordnung

1. Interviewfrage: Rederecht im Rat (vorgezogen)
2. Rederechte für den Jugendrat (vorgezogen)
3. Der Jugendrat als digitales Gremium
4. Politischer Leitfaden des Jugendrates
5. Wahl einer Vertretung im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen
6. Wahl einer Vertretung im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung
7. Wahl einer Vertretung im Ausschuss für Verkehr und Mobilität
8. AG-Landtagswahlen
9. Anregungen gemäß §24 GO NRW
10. Bericht aus der Verwaltung
11. Verschiedenes

Nour Idelbi begrüßt den Jugendrat und die Sitzungsgäste um 17:05 Uhr zur 9. Jugendratssitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und damit die Beschlussfähigkeit des Gremiums mit 24 teilnehmenden Jugendratsmitgliedern fest. Sie verweist auf die aktuellen Empfehlungen für die Durchführungen von Sitzungen und appelliert an den Jugendrat, Sachthemen entsprechend kurz zu behandeln. Des Weiteren fragt Nour Idelbi nach Anmerkungen zur letzten Niederschrift. Es gibt keine Anmerkungen. Anschließend erfragt Nour Idelbi nach Anträgen an die Geschäftsordnung.

Janne van Bentem beantragt aufgrund der Anwesenheit von Herrn Kupferschmidt, den Tagesordnungspunkt 3 vorzuziehen und zu Beginn zu bearbeiten. Anna Emilia Schlichtmann ergänzt dies und beantragt zusätzlich, ihren Bericht im Tagesordnungspunkt 4 vor dem Tagesordnungspunkt 3 zu verorten, um eine inhaltliche Struktur aufzubauen. Janne van Bentem stimmt dem zu und zieht seinen Antrag mit Anna Emilia Schlichtmanns Ergänzung zurück.

Nour Idelbi bittet den Jugendrat, über den Sachgegenstand abzustimmen. Es gibt keine Einwände. Somit beschließt der Jugendrat einstimmig eine Veränderung der Tagesordnung nach den Vorschlägen von Anna Emilia Schlichtmann und Janne van Bentem. Nour Idelbi kündigt an, dass der Tagesordnungspunkt 4 "Interviewfrage: Rederecht im Rat" als Erstes bearbeitet wird, anschließend folgt der Tagesordnungspunkt 3 "Rederechte für den Jugendrat". Dem folgt der Punkt 1 "Der Jugendrat als digitales Gremium", wonach die ursprüngliche Tagesordnung sukzessive behandelt wird.

Punkt 1 der Tagesordnung

Interviewfrage: Rederecht im Rat (vorgezogen)

Nour Idelbi gibt das Wort an Anna Emilia Schlichtmann, die den Oberbürgermeister Markus Lewe im Rahmen eines Schülerinterviews getroffen hat. Anna Emilia Schlichtmann hatte den Oberbürgermeister u.a. Fragen gestellt, die den Jugendrat betreffend formuliert waren. Markus Lewe verwies bei diesen Fragen auf die Verwaltung, mit der ein inhaltlicher Austausch durch Herrn Kupferschmidt erfolgt. Eine Widergabe erfolgt im Protokoll daher nicht.

→ Anna Emilia Schlichtmann verlässt den Saal, es sind 23 stimmberechtigte Jugendratsmitglieder anwesend.

Punkt 2 der Tagesordnung

Rederechte für den Jugendrat (vorgezogen)

Nour Idelbi übergibt das Wort an Herrn Kupferschmidt, Amtsleitung vom Bürger und Ratsservice. Dieser hat sich rechtlich mit den vier Anregungen des Jugendrates befasst, die zum Ziel haben, Rederecht im Rat der Stadt Münster, sowie im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung, im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen und im Ausschuss für Verkehr und Mobilität zu bekommen. Herr Kupferschmidt macht deutlich, warum es rechtlich nicht möglich ist, diesen Anregungen zu folgen. Der Gesetzgeber hat in der Gemeindeordnung ausdrücklich und abschließend geregelt, wer in den Sitzungen der politischen Gremien redeberechtigt ist. Das volle Rederecht beschränkt sich auf die jeweiligen Mitglieder der Gremien. Mitglied einer Bezirksvertretung oder eines Ausschusses können die nicht volljährigen Mitglieder des Jugendrates nach § 58 Abs. 4 in Verbindung mit § 41 Abs. 1 Satz 2 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen aber nicht werden. Gleichwohl hat der Jugendrat grundsätzlich die Möglichkeit, sich mit den Vorlagen der Verwaltung zu befassen. Darüber hinaus besteht in den Sitzungen der Ausschüsse und der Bezirksvertretungen die Möglichkeit, dass die Mitglieder des Jugendrates als Sachverständigen zu einzelnen Tagesordnungspunkten gehört werden. Hierzu empfiehlt Herr Kupferschmidt, dass die Mitglieder des Jugendrates in den jeweiligen Gremien bereits zu Beginn der Sitzung der vorsitzenden Person signalisieren, dass sie zu einem Tagesordnungspunkt gehört werden möchten. Herr Kupferschmidt sagte aber auch zu, zu prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, in Verbindung mit den vom Jugendrat eingebrachten neuen Anregungen ein festes Anhörungszurecht zu der jeweiligen Anregung in den ortrechtlichen Bestimmungen zu verankern. Er wird daher zeitnah dem Vorstand des Jugendrates einen Vorschlag unterbreiten. Herr Kupferschmidt würde hierfür alles in die Wege leiten.

→ Olex Zhulanov betritt den Saal, es sind 24 stimmberechtigte Jugendratsmitglieder anwesend.

Die Mitglieder des Jugendrates stellen Rückfragen, befassen sich mit den rechtlichen Inhalten und bringen Beispiele anderer Kommunen. Herr Kupferschmidt bietet dem Jugendrat einen weiteren Verfahrensvorschlag an, wie sie durch ihn unterstützend eine Erteilung des Wortes beantragen könnten. Des Weiteren besteht die Fragestellung, wie mit den Anregungen für die drei Ausschüsse umgegangen werden kann. Herr Kupferschmidt erläutert, dass der Jugendrat ohne Anregungen Vertretende zu den Ausschusssitzungen entsenden könne. Hier sollte aber nach der Beschlussfassung durch den Jugendrat, eine Benachrichtigung der vorsitzenden Person und der Schriftführung des jeweiligen Ausschusses erfolgen.

Nour Idelbi bedankt sich im Namen des Jugendrates bei Herrn Kupferschmidt für die ausführliche Erläuterung und die entgegen kommenden Vorschläge für den zukünftigen

Umgang mit dem Gremium. Der Vorstand wird mit ihm in den Kontakt treten, um die weiteren Schritte einzuleiten.

→ Anna Saric betritt den Saal, es sind 25 stimmberechtigte Jugendratsmitglieder anwesend.

Punkt 3 der Tagesordnung

Der Jugendrat als digitales Gremium

Nour Idelbi übergibt das Wort an Jannis Fürst. Dieser berichtet anhand eines digitalen Schaubildes, welche Argumente im Jugendrat für und gegen ein Aussprechen des digitalen Gremiums zu nennen sind. Diese Argumente wurden zuvor in einer digitalen Beratungssitzung gesammelt. Die Argumente werden durch einige weitere ergänzt. Die Vorteile des digitalen Gremiums überwiegen, dies sollte jedoch unter Bedingungen geschehen, die niemanden auszuschließen.

Nour Idelbi bedankt sich bei Jannis Fürst für die Vorstellung der Argumente und stellt die These auf, dass sich der Jugendrat somit als digitales Gremium beschließe. Es gibt keine Gegenstimmen. Somit beschließt der Jugendrat einstimmig, die Anmeldung des Jugendrates als digitales Gremium einzuleiten. Jannis Fürst wird sich dieser annehmen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Politischer Leitfaden des Jugendrates

Nour Idelbi übergibt das Wort an Janne van Bentem und Lorenzo Peuser, die aktuelle Veränderungen am politischen Leitfaden des Jugendrates vorstellen. Erneut wurde das Dokument vorher an die Jugendratsmitglieder versandt, es gab bisher keine neuen Anmerkungen. Janne van Bentem und Lorenzo Peuser appellieren erneut an den Jugendrat und erinnern, dass sich der Jugendrat durch die vorherige Entscheidung, einen politischen Leitfaden zu erstellen, verpflichtet habe. Die Positionierung zu den einzelnen Themen sei somit der erste Schritt, eine offizielle Veröffentlichung sei der nächste. Weiterhin werde der Leitfaden lediglich bei einem Abstimmungsergebnis mit einer Mehrheit von 2/3 als repräsentativ erachtet.

Frida Reinhardt beantragt eine geheime Wahl, es gibt keine Einwände. Nour Idelbi lässt Abstimmungszettel verteilen. Es stimmen 21 Jugendratsmitglieder für den politischen Leitfaden, es gibt eine Enthaltung und 3 Gegenstimmen.

Somit wurde der politische Leitfaden inhaltlich in der vorliegenden Form verabschiedet. Die weitere Bearbeitung wird in der Arbeitsgruppe erfolgen. Weiterhin wird verdeutlicht, dass der Leitfaden als Arbeitshilfe dienen solle, dessen Inhalte prozesshaft weiterentwickelt werden.

Nour Idelbi bedankt sich bei den Sprechern der AG „Politischer-Leitfaden“.

Punkt 5 der Tagesordnung

Wahl einer Vertretung im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen

Sobald der Kontakt durch Herrn Kupferschmidt an die Vorsitzenden der Ausschüsse erfolgt ist, kann der Jugendrat gewählte Vertretende entsenden. Da der Vorstand über diesen Sachgegenstand bereits informiert war, wurde die Wahl der entsprechenden Vertreter bereits für die Tagesordnung zum Anlass genommen.

Nour Idelbi bittet um Vorschläge für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen, hierfür kann ein Vertreter und eine Stellvertretung gewählt werden.

Janne van Bentem und Benjamin Schermann lassen sich zur Wahl stellen. Im Wahldurchgang erhält Janne van Bentem 24 Stimmen, Benjamin Scherman erhält eine Stimme, es gibt keine Enthaltungen. Janne van Bentem wurde zum Vertreter des Jugendrates im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen gewählt, er nimmt die Wahl an.

Nour Idelbi bittet um Vorschläge für die Stellvertretung von Janne van Bentem im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen. Janne van Bentem schlägt Maia Areerasd vor, Benjamin Scherman lässt sich zur Wahl stellen. Hesham Al Hamwi schlägt Anna Saric vor, sie verneint, Frida Reinhardt schlägt Maximilian Stahl vor, er verneint ebenfalls.

Somit lassen sich Maia Areerasd und Benjamin Scherman zur Wahl stellen. Im Wahldurchgang erhält Maia Areerasd 13 Stimmen, Benjamin Scherman erhält 11 Stimmen, es gibt eine Enthaltung. Somit wurde Maia Areerasd zur Stellvertretung von Janne van Bentem im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Bauwesen gewählt, sie nimmt die Wahl an.

Jannis Fürst wird gemeinsam mit dem Vorstand alles Organisatorische zur Versendung der Vertretungen in die Wege leiten.

Punkt 6 der Tagesordnung	Wahl einer Vertretung im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung
---------------------------------	---

Unter gleichen Bedingungen bittet Nour Idelbi den Jugendrat um Vorschläge für die Wahl einer Vertretung und einer Stellvertretung für den Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung.

Hesham Al Hamwi schlägt Frida Reinhardt vor, Maia Areerasd schlägt Nour Idelbi vor, diese lehnt ab, Luca Wlecke schlägt Lorenzo Peuser vor, Abrafi Owusu Sekyere schlägt Benjamin Scherman vor, dieser verneint. Im Wahldurchgang erhält Frida Reinhardt 20 Stimmen, Lorenzo Peuser erhält 5 Stimmen, es gibt eine Enthaltung. Frida Reinhardt wurde zur Vertreterin des Jugendrates im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung gewählt, sie nimmt die Wahl an.

Nour Idelbi bittet um Vorschläge für die Stellvertretung von Frida Reinhardt im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung. Janne van Bentem schlägt Lorenzo Peuser vor, Hesham Al Hamwi und Luca Wlecke schlagen Abrafi Owusu Sekyere vor. Im Wahldurchgang erhält Lorenzo Peuser 19 Stimmen, Abrafi Owusu Sekyere erhält 2 Stimmen, es gibt 4 Enthaltungen. Somit wurde Lorenzo Peuser zur Stellvertretung von Frida Reinhardt im Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung gewählt, er nimmt die Wahl an.

Jannis Fürst wird gemeinsam mit dem Vorstand alle organisatorischen Schritte zur Versendung der Vertretungen in die Wege leiten.

Punkt 7 der Tagesordnung	Wahl einer Vertretung im Ausschuss für Verkehr und Mobilität
---------------------------------	---

Zugleich bittet Nour Idelbi um Vorschläge für die Wahl einer Vertretung und einer Stellvertretung im Ausschuss für Verkehr und Mobilität.

Maia Areerasd schlägt Sören Werlemann vor, dieser lehnt dankend ab, Hesham Al Hamwi schlägt Luca Wlecke vor, Benjamin Scherman lässt sich ebenfalls zur Wahl stellen. Im Wahldurchgang erhält Luca Wlecke 19 Stimmen, Benjamin Scherman erhält 5 Stimmen, es gibt eine Enthaltung. Demnach wurde Luca Wlecke zum Vertreter des Jugendrates im Ausschuss für Verkehr und Mobilität gewählt, er nimmt die Wahl an.

Nour Idelbi bittet um weitere Vorschläge für eine Stellvertretung von Luca Wlecke im Ausschuss für Verkehr und Mobilität. Luca Wlecke schlägt Sören Werlemann als seinen Vertreter vor, Benjamin Schermann und Yannik Andor lassen sich zur Wahl stellen. Folgend erhält Sören Werlemann 18 Stimmen, Benjamin Schermann erhält 4 Stimmen, Yannik Andor erhält 3 Stimmen, es gibt keine Enthaltungen. Folglich wurde Sören Werlemann zur Stellvertretung von Luca Wlecke im Ausschuss für Verkehr und Mobilität gewählt, er nimmt die Wahl an.

Jannis Fürst wird gemeinsam mit dem Vorstand alle organisatorische Schritte zur Versendung der Vertretungen in die Wege leiten.

Punkt 8 der Tagesordnung

AG-Landtagswahlen

Nour Idelbi übergibt das Wort an die Arbeitsgruppe „Landtagswahlen“, die anlässlich der namensgebenden Wahlen einige Aktionen geplant hat.

Kernaspekt solle die politische Auseinandersetzung der Wahlkampfthemen bezogen auf junge Menschen sein. Als wesentliches Event solle daher eine Podiumsdiskussion stattfinden, in der alle Direktkandidaten des Stadtbezirks der vier großen Parteien, sowie deren Jugendparteien involviert werden. Dies solle ebenfalls live gestreamt und aufgezeichnet und mit Einzelinterviews kombiniert werden.

Außerdem sollen erneut Flyer erstellt und an Infoständen verteilt werden, die wie zur Bundestagswahl die Wahlprogramme der Parteien bezogen auf Jugendthemen zusammenfasst. Frida Reinhardt merkt an, dass die Flyer in Kooperation mit der AG-Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden sollten. Der Vorschlag wird dankend angenommen.

Ebenfalls solle das Thema im Jugendratspodcast bearbeitet werden, ein Wahlaufdruck für die Social Media Plattformen und in der Zeitung werde ebenfalls erneut vorbereitet.

Die „AG-Landtagswahlen“ stellt auf Grundlage der geplanten Aktionen einen Finanzantrag an den Jugendrat, der sich auf eine Summe von 1000€ verläuft. Dieser Antrag wird anhand einer Grobplanung erläutert und es wird angemerkt, dass die Summe bewusst etwas höher angesetzt ist, um spontane zusätzliche Anträge zu vermeiden. Sören Werlemann, der Finanzwächter des Jugendrates äußert keine Einwände.

Nour Idelbi bittet den Jugendrat über die Finanzierung der von der „AG-Landtagswahlen“ beantragten Maximalsumme von 1000€ für unterschiedliche Aktionen im Kontext der Landtagswahlen Nordrhein-Westfalens 2022 abzustimmen.

21 Jugendratsmitglieder stimmen dem Antrag zu, es gibt keine Gegenstimmen und 4 Enthaltungen. Die beantragte Summe von 1000€ wurde genehmigt.

Punkt 9 der Tagesordnung

Anregungen gemäß §24 GO NRW

Nour Idelbi fragt den Jugendrat nach Anregungen gemäß §24 GO NRW. Janne van Bentem hatte eine Anregung vorbereitet und diese an den Jugendrat digital versendet, die er an die Bezirksvertretung Münster West richten möchte. Sowohl im Layout, als auch sprachlich wird es noch Änderungen geben, jedoch bittet Janne van Bentem um eine inhaltliche Genehmigung:

„Sachstandserhebung zur Autobahnbrücke Rüschausweg und Überprüfung der Errichtung eines Ampelsystems Anregung des Jugendrates nach §24 der Gemeindeordnung NRW

Der Jugendrat der Stadt Münster regt gemäß §24 der Gemeindeordnung für das Land NRW an: Die Bezirksvertretung West möge beschließen, die Verwaltung zu beauftragen, eine Sachstandserhebung zur Autobahnbrücke über den Rüschausweg zu machen. In dieser sollen alle Beschlüsse und Maßnahmen aufgeführt sein, die bereits umgesetzt oder verworfen wurden, oder aktuell geprüft werden.

Des weiteren regt der Jugendrat an, die Verwaltung zu beauftragen, zu prüfen, ob über die Tempo 30-Regelung hinaus, die Einführung eines Ampelsystems sinnvoll ist, so dass die Autos auf einer Spur fahren und die Fahrräder auf der anderen. Auch die dadurch entstehenden Kosten sollten dargestellt werden und der BV und dem Jugendrat vorgelegt werden.

Begründung:

*In der vergangenen Zeit wurde oft über die Autobahnbrücke Rüschausweg debattiert. Nach Ideen, wie der Ausbau der Brücke oder der Einführung von Tempo 30, bleibt das Problem bestehen. Autofahrer*innen und Fahrradfahrer*innen so wie Fußgänger*innen können in den meisten Fällen nicht gut und sicher, gemeinsam diese Brücke passieren. Hier wird keiner Gruppe der Verkehrsteilnehmenden Schuld zugesprochen, lediglich eine Feststellung, dass die Brücke durch die zahlreiche und intensive Nutzung der Verkehrsteilnehmer*innen nicht sicher ist. Die Brücke bietet eine wunderbare Verbindung von Außenbezirken wie Nienberge, mit den Innenstadt Bezirken. Um niemanden außer acht zu lassen, schlägt der Jugendrat vor, zu überprüfen, ob die Einführung eines Ampelsystems, bei dem immer nur die Autos aus einer Richtung eine Spur benutzen, sinnvoll und realisierbar ist. Dass diese Brücke für Fahrradfahrer*innen unverzichtbar ist, steht nicht mehr zur Debatte. Der Umweg über die Fußgänger*innenbrücke ist in keinem Falle zu vertreten, da dieser Weg nicht beleuchtet ist und einen Umweg von mindestens 5 Minuten verursacht. Kinder und Jugendliche haben nicht die Möglichkeit, mit einem Auto zu fahren. Einige Verkehrsteilnehmende verzichten auf die Fahrt mit dem Auto bereits aus klimaschützenden Gründen, jedoch ist dies eine andere Thematik. Es geht bei der Frage, wie man Verkehrspolitik gestaltet, auch um eine Frage von Generationengerechtigkeit. Um die zentralen Verkehrswege sicher zu gestalten, unabhängig vom Verkehrsmittel, erachtet der Jugendrat die Einführung eines solchen Ampelsystems für notwendig.*

Eine Sachstandserhebung hilft dem Jugendrat, sich im eigenen Gremium sowie in Arbeitsgemeinschaften mit dieser Thematik ausgiebig zu befassen. Durch viele verschiedene Beschlüsse und Maßnahmen, welche in der Vergangenheit gefasst wurden, geht die Übersicht allmählich verloren. Deshalb regt der Jugendrat an, eine Sachstandserhebung durchzuführen, aus welcher Beschlüsse, Maßnahmen und die aktuelle Situation hervorgehen.

gez.

Janne van Bentem
Jugendratsmitglied“

➔ Luise Theres Stenner und Olex Zhulanov verlassen den Saal, es sind noch 23 Jugendratsmitglieder anwesend.

Janne van Bentem nimmt Rückmeldungen zu der Anregung entgegen. Es gibt keine Einwände, die Anregung an die Bezirksvertretung West zu stellen. Die Anregung wird vom Jugendrat befürwortet.

Punkt 10 der Tagesordnung

Bericht aus der Verwaltung

Nour Idelbi übergibt das Wort an Jannis Fürst, der vom Beirat Mobilität berichtet. Herr Bentler hatte den Jugendrat zu diesem wie auch in der Vergangenheit eingeladen, die nächste Sitzung findet im März statt. Der Jugendrat kann eine Vertretung sowie eine Stellvertretung entsenden, die sich im Beirat zu Mobilitätsthemen im Stadtgebiet beteiligen dürfen. Jannis Fürst schlägt vor, eine Wahl durchzuführen.

→ Clemens Gnegel, Anton Balke und Clemens Balke verlassen den Saal, es sind noch 20 stimmberechtigte Jugendratsmitglieder anwesend.

Nour Idelbi bittet um Vorschläge zur Wahl einer Vertretung im Beirat Mobilität und schlägt Maia Areerasd vor, Frida Reinhardt schlägt Hesham Al Hamwi vor, Benjamin Scherman schlägt Leonie Jung vor, Maia Areerasd schlägt Abrafi Owusu Sekyere vor, Luca Wlecke lässt sich ebenfalls zur Wahl stellen. Im folgenden Wahldurchgang erhalten Hesham Al Hamwi und Maia Areerasd jeweils 6 Stimmen, Leonie Jung erhält 4 Stimmen, Luca Wlecke und Abrafi Owusu Sekyere erhalten jeweils 2 Stimmen, es gibt keine Enthaltungen. Dem folgend gibt es durch die fehlende Stimmanzahl von 50% eine Stichwahl zwischen Hesham Al Hamwi und Maia Areerasd. In dieser erhält Maia Areerasd 6 Stimmen, Hesham Al Hamwi erhält 13 Stimmen, es gibt eine Enthaltung. Somit wurde Hesham Al Hamwi zum Vertreter des Jugendrates im Beirat Mobilität gewählt, er nimmt die Wahl an.

Für die Stellvertretung von Hesham Al Hamwi im Beirat Mobilität bittet Nour Idelbi erneut um Vorschläge. Janne van Bentem schlägt Sören Werlemann vor, dieser verneint. Hesham Al Hamwi schlägt Abrafi Owusu Sekyere vor, Benjamin Scherman schlägt Leonie Jung vor, Daniel Kubis schlägt Maia Areerasd vor, außerdem lässt sich Luca Wlecke zur Wahl stellen. Im Wahldurchgang vereint Abrafi Owusu Sekyere 11 Stimmen, Luca Wlecke erhält 3 Stimmen, Leonie Jung erhält 4 Stimmen, Maia Areerasd erhält 2 Stimmen, es gibt keine Enthaltungen. Folgend wurde Abrafi Owusu Sekyere zur Stellvertretung von Hesham Al Hamwi im Beirat Mobilität gewählt, sie nimmt die Wahl an. Jannis Fürst wird die entsprechenden Kontaktdaten an Herrn Bentler weiterleiten.

Punkt 11 der Tagesordnung

Verschiedenes

Janne van Bentem kündigt an, Mitte März an einer Demo der Organisation „Keinen Meter den Nazis“ teilzunehmen und dort einen Redebeitrag zu halten. Gerne würde er diesen im Namen des Jugendrates vorbereiten. Es wird diskutiert, ob die Überparteilichkeit des Jugendrates eine solche Beteiligung zulassen könne.

Janne van Bentem wird die angedachte Rede dem Jugendrat vortragen, um diese abzusegnen. Anderenfalls würde er nicht für den Jugendrat sprechen. Außerdem bittet Janne van Bentem um inhaltliche Anregungen und Ideen.

Nour Idelbi beendet die Jugendratssitzung um 19:56 Uhr.

Gez.
Nour Idelbi
Vorsitz

Gez.
Jannis Fürst
Schriftführung